

3. Vierteljahr / Woche 24.08. – 30.08.2025

09 / Alte Gesetze – noch aktuell?

Mitmenschlichkeit hat kein Verfallsdatum

➤ **Verbreite keine Gerüchte**

➤ Was macht Gerüchte aus?

Welche Gerüchte sind in deinem Umfeld gerade im Umlauf?

Wie sehr bist du geneigt, Gerüchten zu glauben? Wovon hängt das ab?

➤ Warst du schon einmal das Thema von Gerüchten? Wie ging es dir damit?

Gott hat seinem Volk neben den Zehn Geboten noch eine Menge weiterer Gebote gegeben. Eins davon lautet: „Verbreitet keine Gerüchte.“ (2. Mose 23,1 NLB)

➤ Warum sind Gerüchte problematisch?

Was zeigt es über Gott, dass er explizit darauf hinweist?

➤ Wie, denkst du, geht man am besten damit um, wenn man ein Gerücht hört?

Wann ist Schweigen angebracht, wann Widerspruch?

➤ **Hab eine eigene Meinung**

➤ Bist du jemand, der sich eher der Mehrheit anschließt oder eher dagegenhält?

Warum ist es oft einfacher, sich der Mehrheit anzuschließen?

Wann würdest du dich am ehesten der Mehrheit anschließen, wann dagegenhalten?

Gott sagt: „Schließt euch nicht der Mehrheit an, wenn sie Böses plant.“ (2. Mose 23,2 NLB)

➤ Wie geht es dir mit diesem Text? Warst du schon einmal in so einer Situation?

Wo siehst du heute, dass Mehrheiten Böses planen?

Wie kannst du damit umgehen? Wo kannst du Einfluss nehmen?

➤ Wie kann es gelingen, im Freundeskreis nicht Mitläufer zu sein, sondern den eigenen Standpunkt zu vertreten?

Was fordert dich dabei heraus? Was ist hilfreich?

Wie kannst du dich zwar herausziehen, aber nicht zum Außenseiter werden?

➤ **Begünstige niemanden**

➤ Was verstehst du unter „jemanden begünstigen“?

Wann könntest du dazu neigen, jemanden zu begünstigen oder zu bevorzugen?

Gott gab dazu im juristischen Umfeld Anweisungen:

„Begünstigt in einem Rechtsstreit niemanden, nur weil er arm ist. Verweigert einem Armen eures Volkes bei einer Gerichtsverhandlung nicht sein Recht.“ (2. Mose 23,3.6 NLB)

➤ Vermutlich wirst du eher selten etwas mit einem Rechtsstreit zu tun haben. Aber wie könntest du diesen Grundsatz auf deinen Alltag übertragen?

➤ Aus welchem Grund könntest du jemanden bevorzugen? Oder benachteiligen?

Manche Menschen kann man gut leiden, andere nicht. Wie kannst du dich beiden Gruppen gegenüber fair verhalten?

➔ **Hilf deinen Feinden**

- ➔ Wer sind deine Feinde? Sag nicht vorschnell: „Ich habe keine Feinde.“ Fasse den Begriff etwas weiter: Wer geht dir auf die Nerven? Mit wem möchtest du möglichst wenig zu tun haben? Wer hat dich verletzt? ...

Jesus sagte: „Liebt eure Feinde. Tut denen Gutes, die euch hassen.“ (Lukas 6,27 NLB)

- ➔ Wie stellst du dir das vor?

Gott hat seinem Volk schon im Alten Testament praktische Beispiele dazu gegeben:

„Wenn ihr das Rind oder den Esel eures Feindes umherirren seht, dann bringt ihm sein Tier zurück. Wenn ihr seht, dass der Esel eures Feindes unter seiner schweren Last zusammengebrochen ist, lasst ihn nicht mit dem Tier allein, sondern helft dem Tier mit ihm zusammen wieder auf.“

(2. Mose 23,4–5 NLB)

- ➔ Wir haben heute eher wenig mit Rindern und Eseln zu tun. Was könnte heute einem umherirrenden Tier entsprechen, das du deinem Feind zurückbringen sollst? Wie kannst du in einer solchen Situation helfen? Was könnte in deinem Umfeld einem Esel entsprechen, der hingefallen ist und dem aufgeholfen werden muss?
- ➔ Wo könnten Menschen, die du nicht besonders magst, deine Hilfe gebrauchen? Wie kannst du ihnen trotz deiner Abneigung helfen? Inwiefern könntest du selbst davon profitieren?

➔ **Lass dich nicht bestechen**

- ➔ Was verstehst du unter einem Bestechungsgeschenk?
- ➔ Wo und in welcher Form könnte dir ein Bestechungsgeschenk angeboten werden? Denke dabei auch über den eigentlichen Wortsinn hinaus. Also: Wer könnte versuchen, dich mit Gefälligkeiten auf seine Seite zu ziehen?

Gott sagte dazu: „Nehmt keine Bestechungsgeschenke an, denn Geschenke machen die Sehenden blind und verdrehen den Sachverhalt.“ (2. Mose 23,8 NLB)

- ➔ Warum ist Gott gegen Bestechung? Was zeigt das über ihn?
- ➔ Inwiefern könnte es dich „blind“ machen, wenn du dich durch Schmeicheleien und Gefälligkeiten von jemandem „einwickeln“ lässt? Wo hast du das schon erlebt? Wie war das für dich? Wie kannst du einen klaren Blick für solche Dinge bewahren?
- ➔ Wo könntest du selbst versucht sein, dir mit Gefälligkeiten einen Vorteil zu verschaffen?
- ➔ Wo siehst du den Unterschied zwischen einem kleinen Dankeschön und dem Versuch, jemanden zu beeinflussen?

➔ **Unterdrücke niemanden**

Ein weiteres Gebot Gottes ist heute noch so aktuell wie zur Zeit des Alten Testaments:

„Ihr sollt keinen Ausländer unterdrücken. Ihr wisst, wie es ihm zumute sein muss, denn ihr seid selbst Ausländer in Ägypten gewesen.“ (2. Mose 23,9 NLB)

- ➔ Wie können Benachteiligung und Diskriminierung sichtbar werden? Wo erlebst du, dass Menschen anderer Herkunft „unterdrückt“ werden? Wie zeigt sich das?
- ➔ Inwiefern lässt sich diese Anordnung Gottes auch auf Außenseiter anwenden? Was macht einen Außenseiter zum Außenseiter?



- Wo erlebst du in deinem Umfeld Außenseiter?
Wann bist du vielleicht selbst Außenseiter?
Wie fühlt es sich an, wenn man nicht dazugehört? Was hast du selbst erlebt?
- Wie kannst du Menschen helfen, die am Rand stehen oder benachteiligt werden?
- Was denkst du, warum Gott so viele Gesetze und Vorschriften gegeben hat, die sich um den zwischenmenschlichen Umgang drehen?
Was zeigt das über ihn? Was ist ihm wichtig?
Und wie kannst du das in deinem Alltag leben?

Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Mizwot

Der jüdische Glaube kennt 613 Gebote Gottes (Mizwot), die in den fünf Büchern Mose enthalten sind: 365 Verbote (eines für jeden Tag des Jahres) und 248 Gebote (entsprechend der Anzahl der Glieder des Menschen). Die Zehn Gebote sind ein Teil davon.

Welche der übrigen 603 Gebote kennt ihr? (Eine Aufstellung findet ihr z. B. [hier](#).)

Was denkt ihr, warum Gott so viele Gebote und Verbote gegeben hat?

Einstieg ins Bibelgespräch: Video „Mem wie Mizwot“

Seht euch das Video [Mem wie Mizwot](#) an, um ein Gespür für die Gebote Gottes in den fünf Büchern Mose zu bekommen.

Für wie sinnvoll oder hilfreich haltet ihr es, sich mit den 613 Geboten und Verboten Gottes zu beschäftigen? Warum?

